

Darkness

Sasuke x Naruto

Von Daniloni

Kapitel 8: Kick me, please!

XD~

da bin ich schon wieder~...

seufzel~

und es ist eine Katastroophe... XDDD~ egal wie oft ich meine FF durchlese... das erste Kapitel gefällt mir, das zweite vielleicht auch noch, aber... merkt man mir eigentlich an, dass ich keine Ahnung habe, von was ich da überhaupt schreibe? *lach* Es ist zum Heulen, da schreibt man das erste Kapitel, ist überaus glücklich damit und nun schreibt man sowas hier... =.=

Jedenfalls ist es schon mal schneller fertig geworden~ XDDD~~~

Sry... ich glaube ich war in den letzten Tagen zuuu lange wach, als dass ich noch etwas vernünftiges zustande brächte...

Wünsch euch naja.. viel 'Spaß?' bei diesem Kapitel und hoffe, wir sehen uns beim nächsten und damit vorläufig letztem Kapitel wieder... wer Näheres wissen möchte, der kann dies am Ende des Chapters nachlese, dort werde ich noch etwas dazu schreiben.

Liebe Grüße und danke für eure superlieben und wahrlich aufmunternden Kommiss!!

Kapitel 8: Kick me, please!

Kakashi amüsierte sich prächtig. Anfangs war es ihm schon ein wenig peinlich gewesen, dass er die beiden Shinobis förmlich in flagranti erwischt hatte, doch mittlerweile fand er es einfach lustig. Okay... was bitte konnte an dieser überaus peinlichen Situation komisch sein? Ganz einfach: Narutos stets rot anlaufendes Gesicht, wenn der weißhaarige Jounin ihn ansah. Zugegeben, Kakashi sah ihn nicht irgendwie an, nein sein Gesicht strahlte dieses wissende Grinsen aus, welches Naruto unheimlich war. Sasuke dagegen schien das Ganze weniger zu interessieren. Wie gesagt... es schien so. Doch innerlich kochte er beinahe über. Was erlaubte sich sein Sensei eigentlich dabei, mitten in der Nacht bei dem Blondschoopf reinzuplatzen und vor allem, wenn ausgerechnet er da war?

Der schwarzhaarige schüttelte seinen Kopf. Wenn das rauskommen würde, dass er

und Naruto was miteinander hatten, würde wahrscheinlich das ganze Dorf über ihn lachen. Ihn – der letzte wahre Überlebende des Uchiha-Clans. Er musste das Ansehen seiner Familie wahren... mit solch einer Aktion, würde es aber eher in die andere Richtung einschlagen. Viel schlimmer war jedoch, dass er Narutos Nähe vermisste. Schrecklich vermisste... Hinzu kommt noch, dass er nicht mal mit ihm sprach, er ignorierte ihn, unterhielt sich viel lieber mit den anderen Shinobis, als Sasuke nur eines Blickes zu würdigen.

Erneut schlich sich ein Grinsen in das Gesicht des Senseis. Er konnte sich genau vorstellen, was in dem Kopf seines schwarzhaarigen Schülers vorgehen musste. Naruto konnte zwischendurch aber auch wie ein Mädchen sein. Nicht nur, dass er ihn ignorierte, nein wenn er sich dann mal dazu herabließ mit Sasuke zu sprechen, tat er es in einem Tonfall, den selbst Tsunade nicht besser hätte wählen können. Und mal ehrlich... die Frau konnte einem mehr als nur Angst machen. <Ihre Nähe tut Naruto bei weitem nicht gut...> Ein Seufzen entwich dem Copy-Ninja, bevor er sich zu der eben genannten Frau aufmachte. Ein neuer Auftrag, hatte man ihm gesagt.

Der Blondschoopf war erleichtert, als sich sein Sensei zum Gehen aufmachte. Die Nähe war für ihn unerträglich geworden, denn vielleicht suchte jener nur nach etwas um ihn damit aufzuziehen? Naruto sah geknickt zum Boden. Nein, so etwas würde Kakashi nie tun. Sakura riss ihn aus seinen Gedanken. „Ich werde nun auch nach Hause gehen. Ich bin müde und meine Knochen tun weh. Wir sehen uns morgen, Naruto-kun.“ Der Blonde lächelte sie nickend an. „Bis morgen.“ Naruto selbst hatte noch keine Lust zu gehen, das Training hatte ihn nicht mal ansatzweise geschafft, schließlich war er mit seinen Gedanken sowieso wo anders gewesen. Eher... Sasuke hatte sie vollkommen eingenommen.

Genau der stand immer noch an der Stelle, wo der Blondschoopf ihn zuletzt gesehen hatte. Jedoch als jener den Blick auf sich ruhen spürte, blickte er direkt in die blauen Augen seines Gegenübers. Narutos Gesicht wurde eine Spur röter. Er sah so gut aus mit seinen schwarzen Haaren, die dunklen Augen (... eh ja...), die Arme lässig in der weißen Hose vergraben. Alles in allem ein wahnsinnig toller Anblick, wie der Blonde fand. „Ist was?“ Wäre da nur nicht diese arrogante Art, gewisse Sätze aus dem Mund hinauszuspucken. Naruto drehte seinen Kopf schmollend zur Seite. Pah... als würde er sich auf ein Gespräch mit ihm einlassen. Sasuke seufzte nur tief. „Wie lange willst du mich eigentlich noch ignorieren?“ Immer noch keine Reaktion. Langsam wurde es dem jungen Uchiha zu bunt.

Naruto wusste ja selbst, dass er sich wie ein Kleinkind benahm. Was konnte Sasuke schon dafür? Okay, er hatte ihn verführt und das nicht nur einmal. Eigentlich war er ja sogar daran schuld, dass der Blondschoopf nun körperlich von ihm abhängig war. Er biss sich auf die Lippe. Erneut musste er zugeben, dass ihn Sasukes Anblick förmlich scharf machte. Sein Körper zitterte vor Erregung und sein Mund fühlte sich mit einem Male so trocken an. „Hey~! Ich rede mit dir!“ Der Schwarzschoopf stand ihm nun direkt gegenüber. „Hm? Hast du was gesagt?“ Sasuke schien als würde er gegen eine Wand reden, die irgendwie nach Naruto aussah. Er seufzte noch einmal tief, drehte sich um und machte sich auf den Heimweg.

„He-He-Hey!!! Warte!!! Sasuke, warte!!!“ Augenblicklich war er stehen geblieben,

machte aber keinerlei Anstalten, sich dem Blondem zuzuwenden. „Es tut mir leid... ich wollte dich nicht so behandeln. Es war genauso gut meine Schuld und ich hätte vielleicht mit aufpassen sollen, dass das Fenster stets geschlossen ist. Wir waren beide leichtsinnig, dass es niemand merken würde. Mir ist das alles nur so unendlich peinlich, schließlich hat uns Kakashi erwischt und du siehst doch wie er mich mit seinen Blicken aufzieht. Ich wünschte...“ Naruto stockte. In seinem Redeschwall war ihm gar nicht bewusst geworden, wie nah Sasuke auf einmal war. „Was wünschst du dir?“ Betreten blickte der Blondschoopf zum Boden. „Naja... dass ich...“ Was wollte er ihm eigentlich genau sagen? Dass er es bereute mit ihm geschlafen zu haben?

Der Ältere setzte sich auf einen abgesägten Baumstamm. „Glaubst du mir war es nicht peinlich? Aber denk doch mal genau darüber nach. Es war Kakashi und der würde uns mit Sicherheit nicht verraten, sonst hätte er es schon längst getan! Ich will gar nicht wissen was passiert wäre, wenn uns ein andere dabei erwischt hätte, wohlmöglich noch dann wenn wir es gerade miteinander gemacht hätten. So hat Kakashi nur einen Kuss mitbekommen und nicht mehr. Gut, er wird sich den Rest wahrscheinlich schon gedacht haben, schließlich war es nicht das erste Mal, dass ich bei dir eingestiegen bin. Ich weiß nicht wie es jetzt weiter gehen soll und ich habe bestimmt keine Lust mich mit meinem besten Freund für den Rest meines Lebens zu streiten. Du weißt, dass ich dich mag, Naruto... und ich weiß auch, dass wir das was wir seit Wochen miteinander getan haben, nicht zu den alltäglichen Pflichten einer Freundschaft gehört, dennoch solltest du wissen, dass ich nicht eine Minute mit dir bereue.“

Sasuke musste erst einmal Luft holen. Schon lange hatte er nicht mal annähernd so viel geredet, wie gerade. Auch Naruto schien von den Sätzen nur die Hälfte mitbekommen zu haben, denn sein Gesicht zierte ein nicht minder großes Fragezeichen. Der Schwarzschoopf konnte es nicht fassen, da hatte er dem Blondem so ziemlich alles was ihn momentan belastete erzählt und jener schien immer noch nichts zu verstehen. <Vielleicht ist es auch besser so, ich hab viel zu viel Unsinn von mir gegeben.> „Meinst du das ernst?“ Die Frage kam wie aus heiterem Himmel. „Bereust du es wirklich nicht? Ich meine, in wiefern bereust du es nicht?“ Sasuke wusste nicht so ganz auf was Naruto hinaus wollte, er verstand die Frage nicht. „Ich schlafe gerne mit dir...“, gab der Angesprochene plump zurück. „Aber... ich denke, dass wir das nicht mehr tun sollten.“ Der Blondschoopf nickte leicht. Er hatte schon geglaubt, Sasuke würde ihm jetzt sagen, dass er es nicht bereute, weil er Naruto unglaublich gern hatte und nur mit ihm schlief, weil er bei ihm sein wollte. Er schüttelte den Kopf. Wie kam er denn bloß auf eine solche Idee, dass Sasuke tatsächlich ein solches Interesse an ihm hegen würde, wo er doch mit Sakura zusammen war.

„Ah... du hast Recht... Du bist mit Sakura zusammen... ich versteh sowieso nicht, wie ich ihr das antun konnte, wo sie dich doch so sehr liebt.“ Er zwang sich zu einem leichten Lächeln, sah Sasuke dabei aber nicht in die Augen. „Ich werd dann jetzt... auch... bin noch mit Iruka zum Ramen essen verabredet. Bis morgen früh, ja?“ Naruto wartete die Antwort nicht einmal mehr ab. Er wollte weg, denn mit einem Male war ihm mehr als nur bewusst geworden, dass er sich in Sasuke verliebt hatte.

~ * ~ * ~ * ~ * ~ * ~ * ~ * ~ * ~

Anmerken ließ er sich das natürlich nicht und wirklich glauben konnte er es ja selbst

noch nicht einmal. Er beschloss, dass es für ihn selber das Beste wäre, wenn er es als Nachwirkung des wochenlangen Sex' abtat. Außerdem schien er mit Sakura sehr glücklich zu sein, zumindest war sie es. Sasuke trottelte meist hinter ihr her, wenn sie wieder auf einer ihrer Shopping-Trips war. Naruto hatte in dem Augenblick stets etwas Mitleid für seinen Teamkameraden übrig, kannte er nur zu gut, die Einkaufslust der jungen Kunoichi. Kakashi hatte es mittlerweile auch aufgegeben Naruto mit seinen Blicken zu ärgern, ignorierte ihn jener vollkommen, wenn er sein typisches Grinsen auflegte. Nur eines blieb für den Blonden noch übrig: Das leichte Kribbeln in seiner Magengegend, sobald Sasuke in der Nähe war. <Verfluchter Bauch! Hör auf mich zu verraten, sonst setzt' was!>

Am Abend saßen Kakashi, Sasuke, Sakura, Rock Lee, Ino, Chôji, Shikamaru und Naruto in dem kleinen Restaurant von Konoha. Asuma hatte sich später ebenfalls hinzugesellt. Es war schön, dass sie mal wieder gemeinsam an einem Tisch saßen und sich die Bäuche vollschlagen konnte, wobei Naruto meist damit beschäftigt war, Sasuke mit seinen Blicken auszuziehen. Shikamaru betrachtete den Blonden eine Weile, wie er den anderen so mit seinem verträumten Augen ansah und sich die Welt für einen Moment aufhörte zu drehen. Shikamaru grinste fies. Wenn das mal keine Sensation war! Naruto verliebt in einen Shinobi. Natürlich nicht in irgendeinen! Ausgerechnet in den wohl arrogantesten Shinobi den man weit und breit finden konnte: Uchiha, Sasuke. Sein Grinsen wurde breiter. So war das also.

Leicht stieß er seinen blonden Kollegen in die Seite, erhielt somit seine komplette Aufmerksamkeit. „Hey... Naruto...“ fing der Ältere in einem Flüsterton an. „Wenn du Sasuke weiter so anstarrst, läuft dir irgendwann noch mal der Sabber aus dem Mund.“ Augenblicklich wurden Narutos Wanden purpurrot. Wie peinlich!!! Er hatte es nicht einmal bemerkt, dass er Sasuke angestarrt hatte und ausgerechnet Shikamaru musste ihn darauf aufmerksam machen. „Du bist ja n ganz schlimmer, hm? Dabei dachte ich, dass du hoffnungslos in Sakura verschossen bist, aber Sasuke? Wie zum Teufel bist du an den geraten?“ Ein Erdloch! Ein riesiges Erdloch! Das war es was sich Naruto in diesem Moment wünschte. Ein tiefes noch dazu, wenn's ginge. Schnell war er aufgesprungen, verbeugte sich entschuldigend vor seinen Kameraden und eilte wie von der Tarantel gestochen davon. Kakashi würde es nicht weiter erzählen... aber was war mit Shikamaru?

Den Morgen verbrachte Naruto im Bett. Er hatte keine Lust sich die dummen Sprüche der andren anzuhören und wenn er dafür den Rest seines Lebens hier liegen bleiben würde. Selbst Tsunade persönlich würde ihn nicht hinausbekommen und wenn er das beste Essen der Welt serviert bekommen würde. Natürlich hatte sich Sakura auf den Weg zu dem Blonden gemacht. Sie war besorgt, dass etwas nicht mit ihm stimmen könnte. Zugegeben das traf auch zu, dennoch ging es bei Gott niemanden etwas an und so würde er auf das permanente Klingeln keines Falles reagieren. Und sie konnte wirklich hartnäckig sein! Zwischen dem Rufen, Schellen und Klopfen, schrie sie aus voller Kehle nach Naruto, dem das Ganze nicht wirklich zu interessieren schien. Er lag weiterhin unter seiner Decke, hielt sich mit dem Kopfkissen die Ohren zu und trällerte abwesend ein Liedchen vor sich hin.

Doch Sakura wäre keine Kunoichi, würde sie mit solch einer Situation nicht fertig werden. Die anderen Hausbewohner böse anblickend – die sich wegen dem Lärm den

sie verursachte bereist beschwert hatten – schlug sie mit voller Wucht die Appartementtür ein und verschaffte sich so Zutritt zu Narutos Wohnung. Jener schluckte laut, als er das Zusammenbrechen seiner Tür und das erschrockene Aufschreien der anderen Mieter vernahm. Er rührte sich keinen Zentimeter, nicht einmal als ihm die warme Decke weggezogen wurde und auch nicht, als er die wütende Stimme seiner Kollegin unmittelbar neben ihm hörte. „Naruto! Ich rede mit dir! Wieso hast du mir nicht aufgemacht? Was ist los mir dir? Kannst du mir mal bitte antworten???“ Er blinzelte leicht, gab ihr aber keinerlei Antworten. „Okay...“ Ein erneutes Schlucken. Er wusste genau was jetzt passieren würde und mit einem lauten ‚Uaaaah~‘ hatte sie ihn bereits aus seinem Bett getreten. Sich den schmerzenden Hintern reibend, hockte er auf dem Fußboden seines Zimmers und blickte die Kunoichi verständnislos an.

„Aber... Sakura-chan... was ist denn los?“ Die Augenbraue der Angesprochenen zuckte gefährlich. „ICH! STEHE!! SEIT... EINER VIERTEL STUNDE VOR DEINER TÜR UND DU HAST ES NICHT MAL NÖTIG MIR ZU ANWORTEN!!! UND JETZT FRAGST DU AUCH NOCH, WAS LOS IST???? NARUTO!!!“ Sie kochte beinahe über vor Wut. Er hatte sie ignoriert und eine Frau hatte man nicht zu ignorieren! Nun musste er mit den Konsequenzen leben. Sie war gerade dabei erneut zu einem Schlag auszuholen, als sie bestimmend am Arm gepackt und nach hinten gezerrt wurde. „Nun lass ihn doch in Ruhe. Er ist dir keinerlei Antwort schuldig. Und wenn er lieber zu Hause bleibt und mit niemandem reden möchte, hast du das zu akzeptieren! Du kannst hier doch nicht einfach so reinspazieren und ihm dafür, dass er dich ignoriert hat – was ich an seiner Stelle wahrscheinlich auch getan hätte – eins auf die Rübe zu hauen. Er will nicht mit dir reden, also mach dass du hier raus kommst.“ Sasuke funkelte sie wütend an, ließ anschließend ihr Handgelenk los und trat einen Schritt zur Seite.

Sakuras Augen füllten sich mit Tränen, als sie den Raum fluchtartig verließ. „Danke...“ ertönte Narutos Stimme leise. Der Angesprochene nickte leicht, hockte sich dabei neben den noch immer am Boden sitzenden Blondschof. „Wir müssen reden... Naruto...“

~ * ~ * ~ * ~ * ~ * ~ * ~ * ~ * ~

So da wären wir...

ich weiß nicht, ob es euch vielleicht aufgefallen ist, aber meine FF spielt ungefähr zu dem Zeitpunkt, wo Sasuke kurz davor war zu Orochimaru zu gehen... das heißt er wird es in meinem nächsten Chapter tun. ich werde danach erst einmal eine kleine Pause einlegen, um dann danch mit den Shippuuden-Folgen weiter zu machen. Wer die nicht kennt... nun ja... dann wüsste ich auch nicht weiter außer, sich die Sachen irgendwie anzueignene wie durch das Lesen der Mangas. Den Link dafür könnt ihr bei mir erhalten...

was aber viel wichtiger ist, dass ihr wissen solltet, dass meine ff mit dem nächsten Kapitel nicht zuende ist... ich werde weiterschreiben und dort ansetzen, wo ich aufgehört habe nur eben diese drei Jahre später, wo Naruto nach all der Zeit auf Sasuke trifft. Ich bin noch am Überlegen, aber das wird schon passen... Jedenfalls würde ich mich freuen, wenn ihr mir weiterhin erhalten bleibt...

und vielleicht bis zum nächsten und damit vorerst letzten Chapter...

~ * ~ Chaotics ~ * ~